

This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

#### Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + Refrain from automated querying Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

#### **About Google Book Search**

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at http://books.google.com/



#### Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

#### Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

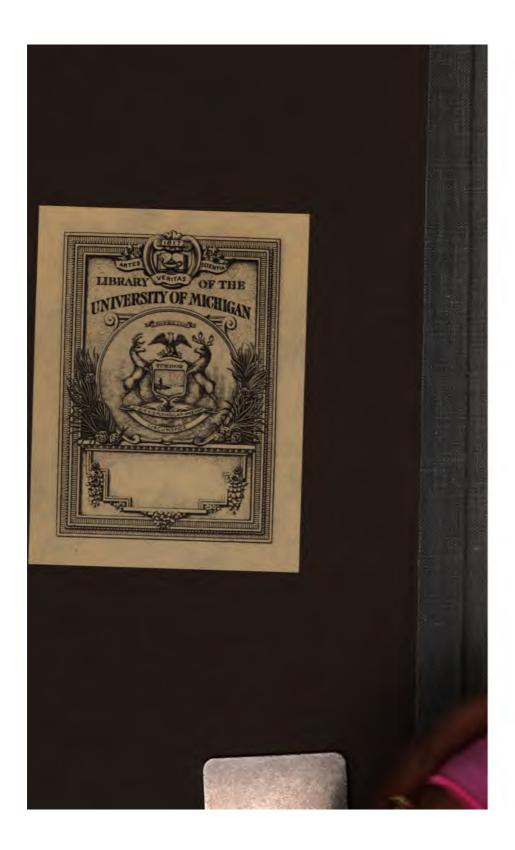
- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + Beibehaltung von Google-Markenelementen Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

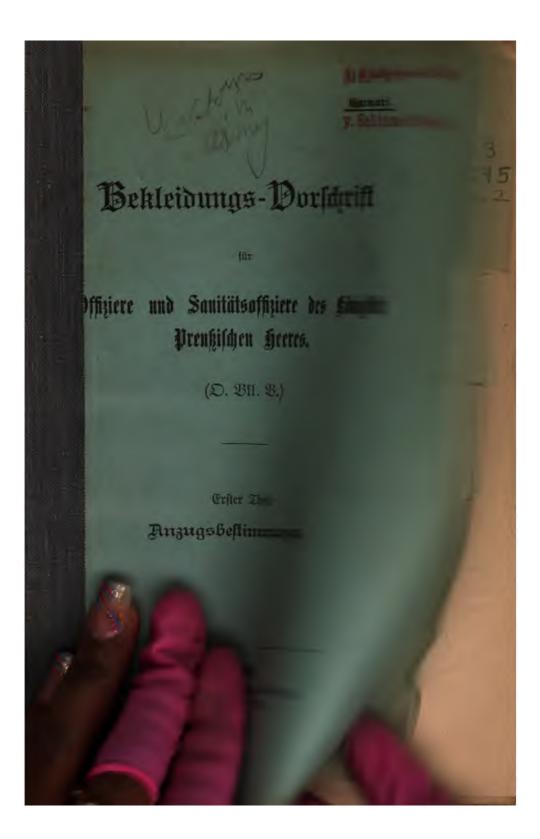
#### Über Google Buchsuche

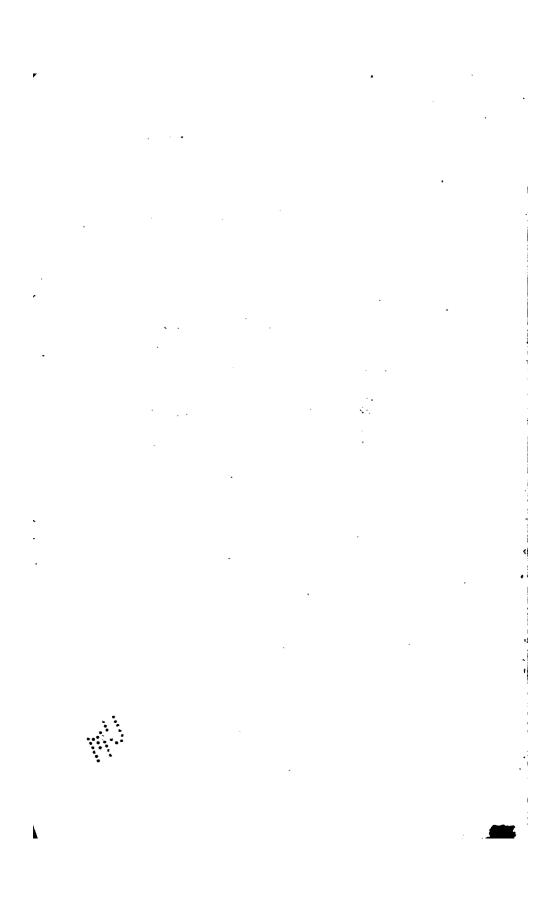
Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter http://books.google.com/durchsuchen.

uc 465 G4 A23 1895

A 446837







1895 cop. 2

# Bekleidungs-Borkhrift

für

## Offiziere und Sanitätsoffiziere des Königlich Prengischen heeres.

(D. BN. B.)

Erfter Theil:

Anzugsbestimmungen.

Berlin 1895. Ernst Siegfried Mittler und Sohn Rochftraße 68-71.

. \_1

### Busähe (Abänderungen)

### zu den Anzugsbestimmungen für Offiziere und Sanitätsoffiziere.

Ernft Liegfried Mittler und John, König Liche Hofbuchhandlung, Berlin SW., Rochftraße 68—71.

#### Dorbemerkungen.

Biffer 3. Der Schluß soll lauten: dauernde Abänderungen anzuordnen, ist ebenso unzulässig wie eine regelmäßige Wiederholung von Abänderungsbesehlen.

#### I. Anzugsarten.

Unter A 4 ift die Fugnote \*\*) zu ftreichen.

Unter B4 ift hinzuzufügen:

Pallasch ober Stichbegen\*)

\*) zum Reitdienft jedoch ftets Pallasch.

Unter D6 erhält das Wort "Säbeltasche" zwei \*\*) und ist als Jufinote hinzuzusügen:

"\*\*) Rur bei bienftlicher Beranlaffung".

Unter E 5 ift "Lange bekorirte Hosen" zu ftreichen und bafür zu setzen "Galahosen".

Unter E6 ift hinzuzufügen: Orden und Ehrenzeichen.

Unter H6 find "Stiefelhosen und Husarenstiefel" zu ftreichen und bafür zu feten "Beigleinene Hofen".

#### Erlänterungen zu ben Anzugsarten.

Biffer 8 ift gu ftreichen und bafür gu feten:

Die Schuppenketten werden unter dem Kinn getragen: bei Baradeaufstellungen, Borbeimärschen und Besichtigungen von allen Offizieren, welche in der Front stehen;\*) bei anderen Gelegenheiten, bei welchen dies durch besondere Borschriften bestimmt ist oder durch den Borgesetzen für die Mannschaften besohlen wird, sowie von einzelnen Reitern, um die Kopsbedeckung vor dem Heruntersallen zu schützen.

634000

<sup>\*)</sup> Ginichl. berjenigen Borgefetten, welche unter bem Besichtigenben 2c. fteben, insofern fie gu Pferbe ericheinen.

Sinter Biffer 14 ift hinzugufügen:

- 15. Die Schöfe bes weißen Rollers burfen zu Pferbe, außer bei Paraben und Besichtigungen, aufgehatt werben.
- 16. Der Sommerrod ober die Litewka darf nur beim Turnen und Fechten, auf der Schwimmanstalt, sowie in geschlossenen Diensträumen (Hörfäle, Geschäfts= zimmer) getragen werden und zwar stets mit Achselsstücken.
- 17. Die weißleinene Hose barf in ber Zeit vom 1. Mai bis 30. September zum kleinen Dienstanzuge (außer zum Reitdienst) und außer Dienst von allen Offizieren angelegt werden. Für andere Gelegenheiten vgl. I., C, D, H.

Drillichhosen sind nur beim Dienst auf der Militärsturnanstalt gestattet.

- 18. Leberner Reitbesatz an der Stiefelhose ist für Paraden, Besichtigungen und bei Meldungen nicht zulässig.
- 19. Der angezogene Paletot soll im Dienst stets von oben bis unten zugeknöpft sein; den Generalen und den im Generalsrang stehenden Aerzten ist es freigestellt, die beiden obersten Knöpfe offen zu lassen, so daß das rothe Futter sichtbar ist.

Das Umhängen des Paletots ist zum Kirchgang (wenn nicht "angezogener Paletot" besohlen ist) und außer Dienst gestattet.

- 20. Ein Pelzkragen bz. Pelzklappenfutter zum Paletot ober Mantel barf im Frieden von den bei den Truppen eingetretenen Offizieren nicht getragen werden; im Uebrigen in unauffälliger Form gestattet.
- 21. Kragenschoner dürfen unter dem Paletot nur in unsauffälliger Form, mit dem Kragen gleichfarbige Tücher nur während der Dunkelheit getragen werden.
- 22. Handschuhe find im Dienst und außer Dienst ans zuziehen, sobalb die Waffe zum Anzuge gehört.

Handschuhe aus weißem Wollenstoff sind bei Paraden, Besichtigungen und Meldungen, selbst bei kaltem Wetter, nicht zulässig.

Graue Handschuhe bürfen nur im Felde, Glacehandschuhe nur auf Bällen (auch Hofbällen) und zu Gesellschaften getragen werden.

- 23. Hohe Stiefel aus Glanzleder (auch im Fußtheil) sind gestattet, kurze Stiefel aus Glanzleder nur zum Galasanzuge, Hofballanzuge, Hofgartenanzuge und außer Dienst.
- 24. Ueberschuhe aus Leder ober Gummi sind bei kaltem ober nassem Wetter auf dem Schießstande und in der Reitbahn für den Aussichtsführenden gestattet, auf der Straße nur während der Dunkelheit.
- 25. Offiziere, welche zur Vertretung von Abjutanten kommandirt sind, tragen die Abjutantenschärpe nur im Felde und Manöver sowie bei Paraden und Besichtigungen (insofern zu letzteren der Dienstanzug angelegt wird).
- 26. Sporen gehören zum Anzuge sämmtlicher Generale, Stabsoffiziere, Hauptleute (Rittmeister) und Abjustanten, der im Generalss und Stabsoffizierskange stehenden Sanitätsoffiziere und rationsberechtigten Oberstabssuczet 1. Alasse sowie der rationsberechtigten Lieutenants und der Lieutenants der Fußartillerie. Andere Offiziere (Sanitätsoffiziere) einschl. derzenigen, welche mit der Vertretung rationsberechtigter Offiziere beauftragt sind, dürsen nur zum Keiten dz. aus dieser Veranlassung Sporen tragen.
- 27. Die Offiziere erscheinen im Dienst und auf der Straße stets mit Degen 2c.; nur zum Turn=, Fecht= und Reitunterricht für Offiziere, als Zuhörer im Hörsaal, auf der Schwimmanstalt und in Geschäftszimmern wird die Waffe auch im Dienst abgelegt. Die kommandirenden Generale sind berechtigt, in Rücksicht auf besondere Lokalverhältnisse das Erscheinen ohne Degen außer Dienst für die Offiziere 2c. ihres Besehls= bereichs zu gestatten.

Während der Berbüßung einer Freiheitsstrafe ist das Anlegen der Waffe nur außerhalb der Strafsanstalt 2c. erlaubt.

Der Kavallerie-Offizier-Interimssäbel darf im Felde und Manöver, bei Besichtigungen und Paraden sowie bei Weldungen im Paradeanzuge, — nicht gestragen werden.

Generale, welche aus ben Kürassieren hervorsgegangen sind, muffen zur Schärpe stets ben Pallasch anlegen.

Der Degen (Säbel, Pallasch) darf nicht schleppend getragen werden. Bei Meldungen und beim Frontsmachen ist derselbe auszuhaken und (etwas vom Boden erhoben) mit der linken Hand wie beim Exerziren anzusassen. Beim Reiten kann der Degen 2c. am Hülfstrageriemen (Kette) ausgehakt oder unaufgehakt getragen werden. — Beim Radsahren wird die umsgeschnallte Wasse mit ihrem unteren Theile in die am linken Handgriff der Lenkstange angebrachte Schlinge gelegt.

#### II. Angug bei verschiedenen Gelegenheiten.

- Biffer 9. Der Fußnote \*\*\*) ist hinzuzufügen "Stabsoffiziere und Abjutanten tragen zum Dienstanzuge stets die Schärpe bz. Stabsoffiziere der berittenen Truppen gleichzeitig die Kartusche".
- Biffer 11a letter Absat "Lieutenants (ausschl. Abjutanten) tragen weißleinene Hosen in Uebereinstimmung mit ben Manuschaften" ist zu ftreichen.
- Biffer 16b. In ber vierten und fünften Beile find die Worte "und beim Aufziehen ber Bachen, auch für die Offiziere vom Ortsbienst und ber Ronde" zu ftreichen.
- Biffer 29. Fußnote ift zu streichen (vgl. Erläuterungen zu ben Anzugsarten Ziffer 27).
- Biffer 68b zweiter Absatz zweite Zeile von oben: zwischen ben Worten "werben auch" ist "stets," einzuschalten.
- Biffer 78 ift zu ftreichen und bafür zu fegen:
  - "78. Hinsichtlich der Sanitätsoffiziere vgl. § 29 der Berordnung über die Organisation des Sanitätskorps."

Ich bestimme hierdurch, daß eine besondere Bekleidungsvorschrift den Anzug der Offiziere und Sanitätsofsiziere regelt, und genehmige, daß der erste Theil dieser Borschrift "Anzugsbestimmungen" als Entwurf zur Einführung gelangt.

Zugleich ermächtige Ich bas Kriegsministerium, erforbers lich werbende Erläuterungen selbständig zu geben.

Berlin, ben 26. Januar 1895.

(gez.) Bilhelm. (ggz.) Bronfart von Schellenborff.

An bas Kriegsministerium.

# Inhaltsverzeichniß.

	Borbemerkungen (1—4)	Seite
	L Anzugsarten.	•
	A. Dienstanzug	. 8
	A. Dienftanzug	. 8
	C. Paradeanjug	. 10
	D. Kleine Uniform	
	E. Galaanjug	
	F. Hofballanzug für Tänzer	. 12
	G. Hofballanzug für Nichttänzer	. 14
	H. Hofgartenanzug	. 14
	Erläuterungen (1—14)	. 16
	II. Angug bei verschiedenen Gelegenheiten.	
▲.	Im Dienft.	
	1- 4. Feldverhältniß	. 17
	5— 7. Manöver	. 18
	8-10. Feldbienft, Exerziren, Schießen, fleiner Dienft .	. 19
	11-12. Besichtigungen	. 20
	13. Paraben	. 21
	14-15. Große Parole	. 22
	16-17. Garnisonwachtbienst	. 22
	18. Gerichtsbienst	. 23
	19-21. Melbungen und Anbringung von Gesuchen	. 23
	22. Empfang Seiner Majestät bes Raisers und König	ŝ
	bz. anderer Fürstlicher Personen	. 24
	<b>23</b> —25. Kirchgang	. 24
	26. Trauerfeierlichkeiten	
	27—28. Besondere dienstliche Beranlassungen	. 25
В.	29-31. Auf ben Straßen, zu Privatgesellschaften	
	bei Besuchen	
C.	32-35. Hoffestlichkeiten	
D.	20, 10 1 1 1 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	
E.	37-40. Sonberbeftimmungen für Berlin	. 28

		e	5eite
F.	Bufagb	estimmungen für Offiziere in besonberen	
	Stel	llungen.	
	41-45.	Generalabjutanten und Generale à la suite Seiner	
		Majestät bes Raisers und Königs	29
	4651.	Generale als Chef ober à la suite eines Truppen-	
		theils	30
	5255.	Flügelabjutanten Seiner Majestät bes Raifers und	
	-	Ronigs, bei ben Roniglichen Bringen und Deutschen	
		Fürsten	32
	56.	Offiziere à la suite ber Armee, welche nicht in ber	-
	•	Armee Dienste thun	33
	57	Wieberangestellte Offiziere z. D	33
		Anaktive Offiziere und Sanitätsoffiziere	33
		Offiziere und Sanitätsoffiziere des Beurlaubten-	00
	01-00.	standes	34
	es ce	Inaktive Offiziere und Sanitätsoffiziere bes Be-	0.7
	0400.		35
	ce	urlaubtenftandes	აა 35
~		Anlegen ber militärischen Abzeichen zur Ziviluniform	
		Orben und Chrenzeichen	35
		Trauerabzeichen	38
		Pferderennen - Jagdreiten	38
		Anlegen ber Uniform im Auslande	39
Lı,	<i>77—78.</i>	Anlegen von Zivilkleibern	39

#### Vorbemerkungen.

- 1. Die Bekleibungsvorschrift ist maßgebend für die Offiziere und Sanitätsoffiziere des aktiven Heeres, sowie bei Einsberufungen oder Erscheinen in Uniform für die Offiziere und Sanitätsoffiziere des Beurlaubtenstandes, zur Disposition und außer Dienst.
- 2. Bei dienstlichem Aufenthalt in Bundesstaaten richten sich fämmtliche Offiziere und Sanitätsoffiziere nach den bort bestehenden oder für besondere Fälle erlassenen Anzugssbestimmungen.
- 3. Der den Dienst anordnende Befehlshaber ist besugt, Abweichungen von den unter I. ausgeführten Anzugsarten
  zu besehlen, insosern dies bei den "verschiedenen Gelegenheiten" ausdrücklich zugelassen ist. Nur in besonderen Ausnahmefällen dürsen auch andere Abweichungen angeordnet werden, jedoch ist von dieser, ebenso wie von der
  ersterwähnten Besugniß immer nur für den einzelnen Fall
  Gebrauch zu machen; dauernde Abänderungen anzuordnen
  ist unzulässig.
- 4. Verschiedenheiten in dem Anzuge der Sanitätsoffiziere ergeben sich ohne Weiteres durch das Fehlen der Schärpe.
- 5. Unter II. "Anzug bei den verschiedenen Gelegenheiten" ift in die Bezeichnung: Waffenrock, Ueberrock, Helm, Degen das entsprechende Bekleidungs= 2c. Stück der verschiedenen Waffengattungen einbegriffen.

I. Anzugs

1. Bezeich: nung	2. Generale	3. Rriegsministerium, Generalstab, Insanterie, Jäger und Schühen, Fuhartillerie, Ingenieur- und Vioniersorps, Gisen- bahntruppen, Lustschistlung, Feuerwersossiziere, Invalidenhäuser, Radettensorps, Santätsossijere	
A. Dienst= anzug.	Interimswaffenrod, Achfelstüde, Holm, Schärpe, Stiefelhosen, Hohe Stiefel, Orben und Chrens zeichen.*)	Waffenrod, Achielftüde, Han (Tichako), Schärpe, Stiefelhofen, Hohe Stiefel, Orben und Chren: zeichen.*)	Roller ober Waffen: rod,**) Achfelftüde, Helm, Schärpe, Kartusche, Weiße Stiefelhosen, Kürafsierstiefel, Orben und Chren: zeichen.*)
	*) Bu Besichtigungen und im Garnisondienst, sonst ist es gestattet, nur Bänder zu tragen.		**) In Uebereinstimmung mit den Mannschaften.
B. Kleiner Dienst- auzug.*)	Interimswaffen: rod ober leberrod, Wüße, Stiefelhofen, Sobe Stiefel Lange Tuchhofen.	Baffenrod   Achsels ober   Ride, Mige, Stiefelhosen, Dober Lange Tuchhosen.	Waffenrod oder teberrod, ftüde, Müşe, Weiße Stiefelhofen, **)  Oder tradfierftiefel oder Lange Tuchhofen.
*) Ansgezogener Baletot (Wantel) gestattet.	**) Stiefelhosen und	hohe Stiefel ftets: zu	Pferbe.

### arten.

:\_

5.	6.	7.
Dragoner, Felbartillerie, Train, Reitenbes Felbjägerforps, Felb= unb Lanbgenbarmerie, Lanbwehrfavallerie	Sufaren	Ulanen
Waffenrod, Achfelstüde, Hofelstüde, Selm, Schiefelhosen, Sohe Stiefel, Örden und Chrenzeichen.*)	Attila, **) Pelzmüge mit Kolpak, Fanglanur, Hanglanur, Haller en Garpe Ratulantenschärpe, Katulantenschärpe, Säbeltasche, Sitefelhosen, Harenstiefel, Orben und Chrenzeichen. *)  **) ober in ber Zeit vom 1. Oktober bis 31. März: angezogener Pelz.	Manka, Spaulettes, Sapka, Schärpe, Kartniche, Stiefelhosen, Hohe Stiefel, Orben und Chrenzeichen.*)
Waffenrod ober   Achfel- Ueberrod   ftüde, Mühe, Stiefelhosen, Hohe Stiefel   **) ober Lange Tuchhosen.	Attila ober angezogener Pelz ober Interinsattila, Müße, Stiefelhofen, Hufarenstiefel.	Ulanka ober   Achselsuberrock   ftücke, ***) Müşe, Stiefelhosen, Heberschleibelen, Heberschleibelen, Heberschleibelen.  ***) Epaulettes auch zum Ueberrock in Uebereinstitutenung mit den Mannschaften.

	1 6	3.	
1. Bezeich: nung	2. Generale	Ariegsministerium, Generalstab, Insanterie, Jäger und Schühen, Fuhartillerie, Ingenieurs und Pionierkorps, Sisens bahntruppen, Luftschiffers abtheilung, Zeugs und Feuerwerksoffiziere, Invalidenhäuser, Kadettenkorps, Sanitätsoffiziere	4. Rüraffiere
C. Parade: auzug.	Gefticker Waffenrod, Helm, Heberbusch, Seberbusch, Schärpe, Stiefelhosen, Hohe Stiefel, Orben und Chrenzeichen (Großes Orbensband).	Waffenrod, Epaulettes, helm (Tschako), haarbusch (1. G. R. 3. F. und Rais. Mlex. G. Gr. R. 1 Grenadier: müge*) Schärpe, Stieselhosen, hohe Stiesel, drben und Chrenzeichen.	Roller, Epaulettes, Helm, Helmabler (Garbes du Corps und Gardes Küraffiere), Küraf, *) Schärpe, Kartufde, Weiße Stiefelhosen, Küraffierftiefel, Stulphandschufe, Ordenund Chrenzeichen.
		*) Rur bei Paraben. **) Betr. weißleinener Hofen vgl. II, 11a, 13a, 16, 23a.	*) Nur bei Paraben und Eskorten.
D. Rleine Uniform.	Interimswaffenrod, Spaulettes, Helm, Lange Tuchhosen, Orden und Chrenzeichen.	Waffenrod, Spaulettes, Helm (Tichako), Lange Zuchhofen,*) Orben und Chrenzeichen.	Waffenrod, Spaulettes, Helm, Lange Tuchhofen, Stichbegen,*) Orben und Chrenzeichen.
		*) Betr. weißseinener Hosen vgs. II, 23b.	*) Rur außer Dienst.

5.	6.	7.
Dragoner, Felbartillerie, Train, Reitenbes Felbjägerforps, Landgenbarmerie, Landwehrfavallerie	Hufaren	Ulanen
Wassenrod, Epaulettes, Helm, Hararbusch, Schärpe, Kartusche, Stiefelhosen, Hohe Stiefel, Orben und Ehrenzeichen.	Attila, Umgehängter Pelz,*) Hugebängter Pelz,*) Hufarenmüge mit Kolpak, Keiher: bz. Geierbusch, Fangschnur, L. G. Horbons, Husarenschärpe, Kolparenschärpe, Kartusche, Säbelkasche, Sibelkasche, Sibelka	Manka mit Rabatten, Epaulettes, Czapka mit Rabatte, Handerbush, Fanglichur, Schärpe, Kartuiche, Stiefelhosen, Hohe Stiefel, Orden und Chrenzeichen.
	*) Außer bei Melbungen und zum Kirchgang.	
Waffenrod, Gpaulettes, Gelm, Lange Zuchhosen, Orben und Chrenzeichen.	Attila,*) Husarenmühe mit Kolpak, Fanglchnur, aufgerollt, Stiefelhosen, Husarenstiefel, Säbelkasche, Orben und Ehrenzeichen.	Manka, Spauletteß, Czapka, Lange Tuchhosen, Orben und Chrenzeichen.
	*) ober in ber Zeit vom 1. Oktober bis 31. März: angezogener Pelz.	

1. Bezeich: nung	2. Generale	3. Rriegsministerium, Generalstab, Infanterie, Jäger und Schüken, Fuhartillerie, Ingenieur- und Kionierkorps, Eisen- bahntruppen, Luftschister- abtheilung, Zeug- und Feuerwerksoffiziere, Invalidenhäuser, Rabettenkorps, Sanitätsoffiziere	4. Rüraffiere
E. Gala- anzug.	Gestickter Wassenrod,*) Helm, Heberbusch, Schärpe, Lange Hosen aus weißem Kasimir, Orben und Chrenzeichen (Großes Orbensbanb).	Lange Hosen aus	a. Linie. Koller, Epaulettes, Helm, Schärpe, Kartusche, Weiße Stiefelhosen, Kürassierstiefel, Sulphandschuhe, Orben und Chren; zeichen.
	*) Generale, welche berechtigt find, neben ber Generalsuniform biejenige eines Truppentheils zu tragen, vgl. II, 46—51.		b. Abweichungen für Garbes bu Corps unb Garbes fürassiere. Rother Waffenrod, Helmadler, Meiße Stiefelhosen, Courstiesel mit geraben Sporen, Kutze Handschube.
F. Hofball- anzug für Zänzer.	Dhne Schärpe. Sonft: "Galaanzug."	Ohne Schärpe. Sonft: "Galaanzug."	a. Linie. Ohne Schärpe, Ohne Rartusche, Lange Hosen aus weißem Rassimir, Pallasch am Oberkoppel, Kurze Handschuhe. b. Garbes du Corps u. Gaspandinie. Sonst: "Galaanzug."

5.	6.	7.
Dragoner, Felbartillerie, Train, Reitenbes Felbjägerkorps, Landgenbarmerie, Landwehrkavallerie	Hu faren	Ulanen
Waffenrod, Epaulettes, Helm, Harbusch, Schärpe, Kartusche, Lange beforirte Hosen, Orden und Chrenzeichen.	Attila, Umgehängter Pelz, Hugehängter Pelz, Heiher: hz. Geierbusch, Fangschnur, L. G. H.: Korbons, Husarenschärpe, Artusche, Säbeltasche, Säbeltasche, Stiefelhosen, Husarenstiefel, (Chefs und L. G. H.: schefalliche, Stiefelhosen, Husarenstiefel, (Chefs und L. G. H.:	Manka mit Rabatten, Spaulettes, Szapka mit Rabatte, Hanglichnur, Schärpe, Kartusche, Lange bekorirte Hosen, Orben und Chrenzeichen.
Ohne Schärpe, Ohne Kartusche. Sonst: "Galaanzug."	Ohne Pelz, Ohne Kartusche, Ohne Säbeltasche, Ohne Abjutantenschärpe. Sonst: "Galaanzug."	Dhne Schärpe, Ohne Kartusche. Sonst: "Galaanzug."

1. Bezeich: nung	2. Generale	3. Rriegsministerium, Generalstab, Insanterie, Jäger und Schühen, Fuhartilerie, Ingenieurs und Pioniersorps, Sisens bahntruppen, Luftschssisser, abtheilung, Zeugs und Feuerwerksofsiziere, Invalibenhäuser, Kabettensorps, Sanitätsofsiziere	
G. Şofball- anzug für Richt- tänzer.	Wie Galaanzug. Bgl. Fuhnote zu Gala≈ anzug.	Wie Galaanzug.	Wie Galaauzug.
H. Hof: garten: auzug.*)	Interimswaffenrod, Achfelftüde, Müge, Weißleinene Hosen, Orben und Ehrenzeichen.	Waffenrock, Achjelftück, Müge, Weißleinene Hofen, Orben und Chrenzeichen.	Waffenrod, Achfelfiüde, Müge, Weißleinene Hosen, Orben und Chrenzeichen.

<sup>\*)</sup> Dhne Baffe, großes Orbensband ober Achselband.

5.	6.	7.
Dragoner, Feldartillerie, Train, Reitenbes Felbjägerforps, Landgendarmerie, Landwehrfavallerie	Hu faren	Ulanen
Wie	Wie	Wie
Galaanzug.	Salaanzug.	Galaanzug.
Raffenrod,	Attila,	Ulanka,
Chjelftude,	Müşe,	Achfelftüde,
Rüge,	Stiefelhosen,	Rüge,
Beißleinene Hofen,	Husarenftiefel,	Weißleinene Hosen,
Orden und Chrenzeichen.	Örben und Chrenzeichen.	Orben und Ehrenzeichen.

#### Erläuterung zu den Anzugsarten.

- 1. Zu jebem Dienst in Gegenwart Seiner Majestät bes Kaisers und Königs legen sämmtliche Offiziere die Schärpe an, insofern dies nicht ausbrücklich anders angeordnet wird.
- 2. Wenn zum Parabeanzuge ober zur kleinen Uniform ber "angezogene Paletot" befohlen ist, werden immer Achselsstücke getragen; Schärpe (außer Hufarenschärpe) und Kartusche, insofern sie zum Anzuge gehören, über demsselben; das Achselband der Generals und Flügels 2c. Abjutanten wird über dem Paletot nicht angelegt.
- 3. Ueber Orben und Ehrenzeichen vgl. II G.
- 4. Husaren, für welche der Pelz etatsmäßig ist, erscheinen, falls im Allgemeinen "angezogener Paletot" befohlen ist, mit angezogenem Pelz.
- 5. Das Anlegen bes Mantels an Stelle bes Paletots ist gestattet:
  - a) für unberittene Offiziere zur Kirche, außer Dienft und zum kleinen Dienftanzug,
  - b) für berittene Offiziere außerdem im Felde und bei allen feldmäßigen Uebungen.
- 6. Bei Paraden dürfen während ber Aufstellung und beim Borbeimarsch keine anderen. Augengläser als Brillen gestragen werden.
- 7. Hembenkragen, Manschetten, Uhrketten burfen nicht sichts bar sein.
- 8. Die Schuppenketten werden unter dem Kinn getragen: bei Paradeaufstellungen und Vorbeimärschen, bei Besichtisgungen, beim Aufziehen der Wache (von den Wachtossizieren), im Gesecht, bei jedem Dienst zu Pferde und bei allen Gelegenheiten, wenn sie die Ropsbedeckung vor dem Hersuntersallen schützen müssen oder wenn es der Vorgesetzte sonst zu besehlen für zweckmäßig erachtet.

Die Schuppenketten werden aufgeschlagen. wenn die vorsftehenden Bedingungen nicht zutreffen, z. B. auf Märschen, bei persönlichen Meldungen.

- 9. Offiziere, zu beren Uniform ber Haarbusch gehört, tragen benselben nicht während ber Abkommandirung zu einem Truppentheil 2c., welcher ben Haarbusch nicht besitzt.
- 10. Obersten in Generalsstellung und Adjutanten ber berittenen Baffen tragen die Kartusche nicht.
- 11. Abjutanten der Kürassiere tragen die Schärpe über dem Küraß; sie legen, zu Fuß zum Paradeanzuge sowie beim Galaanzuge zum Koller, das Oberkoppel an.

Abjutanten der Husaren tragen die Abjutantenschärpe unter ber Husarenschärpe durchgezogen.

- 12. Die Fangschnur ber Husaren wird beim Dienst zu Pferbe, sowie bei Baraden und Besichtigungen zu Fuß (L. G. H. H. zum Barades und Galaanzuge stets) um ben Hals gesichlungen; bei allen übrigen Gelegenheiten wird sie an ber rechten Seite ber Pelzmütze aufgerollt getragen.
- 13. Stöde und Gerten dürfen nur beim Reiten außer Dienst mitgeführt werben. (Bgl. II, Ziffer 38b.)
- 14. Weißleinene Hosen werben stets lang über ben Stiefeln getragen.

#### II. Angug bei verschiedenen Gelegenheiten.

#### A. Im Dienst. Feldverhältniß.\*)

1. Für das Feldverhältniß kommen nur der Dienstanzug und der kleine Dienstanzug zur Anwendung.

Generale, Oberften in Generalsstellung und Offiziere ber höheren Stäbe\*\*) tragen an Stelle bes Waffenrocks ben Ueberrock.

\*) Das Feldverhältniß besteht: für sämmtliche Stäbe und Truppentheile, welche mobil sind, sowie für die Besahung der in Belagerungszustand erklärten Festungen vom ersten Mobilmachungstage ab.

\*\*) Offiziere ber Stabe bz. Abjutanten tragen auch beim Befehlsempfang in "Neinem Dienstanzug" bie Scharpe.

Beffeibungs-Boridrift f. Off. 2c. I.

2. Bur Feldausruftung gehört hinsichtlich ber Betteibung 2c. außerbem Folgendes:

a) für alle Offiziere ber Paletot bz. Mantel (betr. bes Mantels vgl. Erläuterung zu ben Anzugsarten Ziffer 5) sowie Revolver, Fernglas und schilfsfarbener Helmüberzug.\*)

b) Für die Kompagnies und Estadron-Führer sowie für die Lieutenants (ausschl. Abjutanten) der Infanterie, Jäger und Schützen, Kavallerie, Pioniere: Signalspfeise.

c) Für die Lieutenants (ausschl. Abjutanten) der Insfanterie, Jäger und Schützen: Tornister.

d) Bur Pferdeausrüstung: Marschhalfter und Sattels taschen.

3. Bur Fortschaffung des Paletots 2c. ift es gestattet, daß die berittenen Offiziere eine besondere Vorrichtung am hinteren Theil des Sattels anbringen lassen.

Unberittene Offiziere bürfen ben Paletot gerollt über ber linken Schulter tragen.

4. Die Kommandeure von Linien-, Reserve- und Landwehr-Regimentern bz. selbständigen Batailsonen tragen deren Uniform. Alle übrigen Offiziere des Friedensstandes, welche anderen Truppentheilen zur Dienstleistung überwiesen werden, behalten ihre bisherige Uniform vgl. Ziffer 59 und 65.

#### Manöver.\*\*)

5. Bei ben Uebungen Dienftanzug (Generale zc. im Neberrod - vgl. Ziffer 1):

<sup>\*)</sup> Das Tragen ber Rartentafche ift freigestellt.

<sup>\*\*)</sup> Die nachstehenben Bestimmungen finden auch Anwendung, wenn ein Truppentheil aus sonstiger Berankassung seine Garnison auf mehr als 24 Stunden verläßt.

- a) nach Maßgabe von Ziffer 2:\*) Fernglas, Signals pfeise, Tornister, \*\*) Marschhalfter und Satteltaschen, Kartentasche;
- b) insofern nicht Seine Majestät der Kaiser und König zugegen ist, kann der Leitende das Anlegen des Ueberrocks (an Stelle des Wassenrocks) für sämmtliche Offiziere der berittenen Truppen anordnen;
- c) der Paletot (betr. des Mantels vgl. Erläuterung zu den Anzugsarten Ziffer 5) wird in Uebereinstimmung mit den Mannschaften getragen; bei kalter oder naffer Bitterung ist der Leitende berechtigt, dies für die berittenen Offiziere allein zu gestatten;
- d) hinfichtlich hoher Stiefel andert sich nichts, auch wenn die Mannschaften in langen Hosen befohlen werben;
- e) schilffarbene Helmüberzüge werden in Uebereinstimmung mit ben Mannschaften angelegt.
- 6. Schiedsrichter und die ihnen beigegebenen Offiziere, Zusschauer, Offiziere zur Beobachtung der Flurschäben, und die Bahnhofskommandanten tragen den Dienstanzug (Generale 2c. mit Ueberrod vgl. Ziffer 1); Schiedsrichter dazu am Iinken Oberarm eine weiße Binde.
- 7. Bei ber großen Parade im Raisermanöver: Parade= anzug.

#### Felddienft, Egergiren, Schiefen, fleiner Dienft.

- 8. a) In größeren Berbanden bis einschl. Bataillon (Abtheilung): Dienstanzug (Fernglas, Signalpfeife).
  - b) Innerhalb der Kompagnie (Estadron, Batterie): fleiner Dienstanzug (Fernglas, Signalpfeife).
- 9. Abweichungen zu Ziffer 8 hinsichtlich der Schärpe\*\*\*) (Kartusche), des Waffenrocks (nur bei den berittenen Waffen), bz. der Kopfbedeckung oder Anlegen des Paletots können durch Tagesbesehl angeordnet werden.

<sup>\*)</sup> Der Revolver wird im Manover nicht getragen.

<sup>\*\*)</sup> Zum Exerziren im Manovergelande wird ber Tornifter nicht angelegt.

<sup>\*\*\*)</sup> Bgl. "Erläuterungen zu ben Anzugsarfen" Ziffer 1.

10. Bufchauer: fleiner Dienftangug, jedoch bei allen Uebungen vom Regiment einschl. aufwärts mit Belm.

#### Befichtigungen.\*)

- 11. Die dienstlich betheiligten Offiziere. Hierzu rechnen auch der Besichtigende und diesenigen Vorgesetzten der Truppe, welche zwischen dieser und dem Besichtigenden stehen.
  - a) Bei allen Exerzirbesichtigungen:

Dienstanzug, mit Fernglas\*\*) und Signalpfeife. \*\*\*) Lieutenants (ausschl. Abjutanten) tragen weißleinene Hosen in Uebereinstimmung mit den Mannschaften.

b) Bei Besichtigungen im Abtheilungsschießen:

Dienstanzug, mit Fernglas und Signal= pfeife.

c) Bei Besichtigungen in ber Einzelausbildung ausschl. Exerziren:

fleiner Dienstanzug.

- 12. Bufchauer.
  - a) Bei Besichtigungen im Exerziren und Abtheilungsschießen bis einschl. Kompagnie (Eskabron, Batterie) abwärts:

#### Dienstanzug.

Offizieren, welche im Range über ober neben bem Besichtigenben ftehen, ist bas Anlegen bes Ueberrocks (mit Schärpe) gestattet.

b) Bei Besichtigungen in ber Einzelausbilbung: fleiner Dienstanzug, jedoch beim Exerziren mit Belm.

7

<sup>\*)</sup> Zu Besichtigungen bei kalter und naffer Bitterung können biejenigen dienstlich Betheiligten, welche nicht bei den Truppen eingetreten sind (nach Bestimmung des Besichtigenden gleichmäßig) und alle Zusschauer mit angezogenem Valetot erscheinen.

<sup>\*\*)</sup> Nach gleichmäßiger Anordnung burch Tagesbefehl.

<sup>\*\*\*)</sup> Bgl. Biffer 2 b.

#### Baraben.

- 13.: Parabeanzug für alle bienstlich Betheiligten und Buschauer:\*)
- wa) Hinsichtlich bes Paletots und weißleinener Hosen (für biejenigen Hauptleute und Lieutenants der Fußtruppen,\*\*) welche nicht zu Pferde erscheinen) ist der Anzug der Mannschaften maßgebend.
- b) Das Anlegen bes Tornisters für die dienstlich betheiligs ten Lieutenants (ausschl. Abjutanten) der Infanterie, Jäger und Schützen ist durch Tagesbesehl anzuordnen.
  - c) Sämmtliche Generale, Stabsoffiziere und Abjutanten, sowie die berittenen Truppen legen zur Pferdeausrüstung die Sattelüberdecke bz. das Paradezaumzeug auf.

Bur Pferdeausruftung ber Hauptleute bei ben Fußtruppen gehört die Sattelüberdede nur dann, wenn sie in Stabsoffizierstellen reiten.

d) Kürafsiere,\*\*\*) als Zuschauer, erscheinen, auch zu Pferbe, ohne Küraß.

#### Große Barole.

14. An den Geburtstagen Seiner Majestät des Kaisers und Königs, Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin, Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Friedrich, an den beiden Oster=, Pfingst= und Weihnachtsseiertagen, am Neujahrs= und Himmelsahrtstage:

Paradeanzug.

Angezogener Paletot ift besonders zu befehlen.

<sup>\*)</sup> Paradeanzug auch für die Zuschauer, welche auf Wagen oder Tribunen ihren Platz gewählt haben.

<sup>\*\*)</sup> Offiziere bei ben Fortifikationen erscheinen in Tuchhosen bg. hoben Stiefeln.

<sup>\*\*\*)</sup> Den Chefs von Ruraffier-Regimentern ift bies freigestellt.

15. An anderen Tagen:

in ber Zeit vom 1. April bis 30. September:

in ber Zeit vom 1. Oktober bis 31. Martusche; 23

ang na Bie vor, jedoch mit Ueberrod ober angezogenem

#### Garnifonwachtbienft.\*)

- 16. a) An den unter Ziffer 14 bezeichneten hohen Festtagen: Parabeanzug;
- b) an anderen Tagen:

Dienstanzug.

Bei ben Fußtruppen richtet sich die Beinbekkeibung für die Wachtoffiziere und, beim Aufziehen ber Wachen, auch für die Offiziere vom Ortsbienst und der Konde stets nach ben Mannschaften.

17. Beim Nachsehen ber Wachen befinden sich die Offiziere vom Ortsdienst und der Ronde im Dienstanzug bz. die ersteren an hohen Festtagen — vgl. Ziffer 14 — im Paradeanzug.

#### Gerichtsbienft.

- 18. a) Bei ben Spruchsitzungen mit Einschluß ber Ehrengerichte, für sammtliche Richter,
- b) bei Untersuchungsgerichten (Urtheilsverkundung, Bereidigung einzelner Refruten und dergl.) für die Beifiber:

## Dienstanzug.

- \*) a) Hinschiftig bes Paletots in Uebereinstimmung mit ben Wannschiefen bz. beim Nachsehen ber Wachen 17 beliebig.
- b) Zu bem großen Zapfenstreich und Weden tragen bie bienste lich betheiligten Offiziere ben für ben Garnison-Wachtbieust vorgeschriebenen Anzug. Zuschauer mit Helm.

- 303 &): Bei den Spruchsitzungen für den untersuchungsführenden
- Dienstanzug, ohne Schärpe und Kartufche.
- d) Bei den Untersuchungsgerichten für den untersuchungsführenden Offizier bz. für die Mitglieder des Ehrenraths:

fleiner Dienstanzug.

e) Bei den Spruch- und Untersuchungsgerichten, für die Zeugen und Angeklagten:

Dienstanzug, ohne Scharpe und Rartusche.

Offiziere, welche als Zeugen ober in fonstiger privatrechtlicher Angelegenheit vor einem Zivilrichter erscheinen:

fleiner Dienstanzug mit Belm.

#### Belongen und Anbringung von Gefichen.

- 19. a) Im Allgemeinen bei Melbungen: Dienstanzug.
  - b) Für Generale und beren Stäbe, Offiziere des Kriegsministeriums und Generalstabes bei Dienst- bz. Erkundungsreisen:

in ber Regel fleiner Dienstanzug.

- 20. a) Zu Melbungen bei Seiner Majeftät dem Kaiser und König, bei anderen regierenden Fürsten, bei Königslichen zc. Prinzen (insofern diese nicht zu den unmittelsdaren Borgesetzen gehören),
  - b) zu Meldungen aus Anlaß einer Beförberung, Orbensverleihung oder sonstiger Gnadenbeweise:

Barabeangug.\*)

Dufaren ohne umgehängten Belg, es sei benn, daß die Meldung im Anschluß an einen Dienst erfolgt, zu welchem ber Belg umgehängt zu tragen ist.

21. Bei Gesuchen in persönlicher Angelegenheit, ober wenn ein Offizier zu einem Vorgesetzten bestellt wird, ohne daß ausdrücklich "kleiner Dienstanzug" vorgeschrieben wurde: Dienstanzug, ohne Schärpe und Kartusche.

## Empfang Seiner Majestät des Kaifers und Königs bz. anderer Fürstlicher Bersonen.

22. Für alle dienstlich ober als Zuschauer betheiligten Offiziere: wenn großer Empfang befohlen ift:

Paradeanzug; '

wenn kleiner Empfang befohlen ift: fleine Uniform.

#### Rirchgaug.\*)

23. a) An ben unter Ziffer 14 bezeichneten hohen Festtagen und am Charfreitage:

Barabeanzug. \*\*)

b) An Sonntagen und am Bußtage: fleine Uniform;

bie Offiziere vom Rirchenbienft: Dienstanzug.

- 24. Bum Felbgottesbienst: Dienstanzug (wie im Felbverhältniß bz. Manöver).
- 25. Bei freiwilligem Besuch bes Gottesbienftes:
  - a) zu bem für die Garnison angeordneten Gottesdienst: wie die dienstlich betheiligten Offiziere vgl. Ziffer 23 (für Berlin vgl. auch Ziffer 37);

<sup>\*)</sup> Angezogener Paletot (Mantel) muß zum Parabeanzuge besorts befohlen werben, sonst gestattet.

Weißleinene Hosen (für hauptleute und Lieutenanis ber Fußtruppen ausschl. Abjutanten) in Uebereinstimmung mit ben Mannschaften.

<sup>\*\*)</sup> Sufaren ohne umgehängten Belg.

- b) in anderen Kirchen zum Vormittagsgottesbienst mit Helm;
- c) bei ber eigenen Trauung: Parabeanzug;
- d) beim heiligen Abendmahl werden Waffe und Paletot (Mantel) vor bem Herantreten an ben Altar abgelegt.

#### Traner-Feierlichkeiten.\*)

26. a) Bei allen Feierlichkeiten mit militärischer Trauerparabe: Parabeanzug.

Ritter bes hohen Ordens vom Schwarzen Abler erscheinen bei ber Beerdigung eines inaktiven Generals, welcher Ritter dieses Ordens war, im Parabeanzuge ohne Schärpe, mit der Ordenskette.

b) Bei sonstigen Begräbnissen: fleine Uniform; Paletot gestattet.

#### Befondere dienftliche Beraulaffungen.

- 27. a) Bei allen feierlichen Gelegenheiten im Beisein Seiner Majestät des Kaisers und Königs, ober wenn sich Allerhöchstderselbe vertreten läßt,
  - b) bei ber Refrutenvereibigung: Barabeanzug,
  - c) bei sonstigen öffentlichen Feiern und Festlichkeiten: fleine Uniform.
- 28. Zu ben regelmäßig wiederkehrenden Immediatvorträgen bei Seiner Majestät dem Kaiser und König für die hierbei betheiligten Offiziere:

fleine Uniform, mit Achfelftuden.

<sup>\*)</sup> Angezogener Paletot (Mantel) muß zum Parabeanzuge besonbers befohlen werben.

## B. Auf den Straffen, zu Privatgefellschaften, bei Befuchen.

29. Straßenanzug. 🖰 🗧 🖂 🖂 🗀 👝

An den Gehurtstagen Seiner Majestät des Raisers und Königs, Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin, Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Friedrich,

in ber Zeit von 9 Uhr Bormittags bis zum Eintritt ber Dunkelheit:

für Berlin vgl. auch Ziffer 38a).

30. Bu Brivatgesellschaften — wenn kein anderer Anzug

oguston for the distreine Uniform. The Cal

Gesellschaften in Anwesenheit der Allerhöchsten Herrschaften pal Biffer 40.

31. Bu Befuchen von offiziellem Charafter: fleine Uniform; im Uebrigen Helm, Ueberrod.

# C. Soffeftlichkeiten.\*\*)

32. Die nachstehenden Bestimmungen finden Anwendung für die Residenzen bz. den Ausenthaltsort Seiner Majestät des Kaisers und Königs.

<sup>\*)</sup> Stets mit Degen, es sei benn, daß burch Allerhöchste Kabinets. Orbre (Potstdam) ober zum Reiten auf bestimmten Wegen durch ben Gouverneur 2c. Abweichung gestattet ist.

<sup>\*\*)</sup> a) Festlichkeiten bei ben Königlichen Prinzen rechnen zu ben Privatsestlichkeiten — vgl. Ziffer 40 —.

b) Hofballanzug für Känzer und Richttänzer fowie Hofgartenanzug vgl. unter Anzugsarten I, F.-H.

c) Die Maffe barf nur so lange abgelegt werben, wie sich ein Offizier am Tangen betheiligt.

d) Kammerherrnschlüffel und Knöpfe bürfen zur Milliaruniform nur getragen werben, wenn ein Offizier zum Dienst als Kammerherr besohlen ist. (Trageweise ebensowie zum Leibrod ber Hofunisorm.)

- 33. Paradeanzug\*) wird, angelegt:
- Raiser und König, wenn nicht Galahosen besonders befohlen find;
- an eb) zur Granustion bei Seiner Majestät bem Kaiser und annie König am Allerhöchsten Geburtstage und am Neujahrstage;
- o) zu Militürcouren, d. h. Couren, zu benen nur Offiziere befohlen find.
- 34. Kleine Uniform wird angelegt: nach Maßgabe ber Einladungstarte bz. bei benjenigen Hoffestlichkeiten, für welche bie anderen Anzugsarten nicht zur Anwendung kommen.
- 35. Galagug wird angelegt: 1 cas falle Bie
  - a) zu Hofcouren einschl. erster Karnevglsconr und Gratulationscouren,
  - b) von Gardes du Corps und Garbekurassieren auch zu benjenigen Festlichkeiten am Abend, zu benen im Allsgemeinen Parabeanzug vorgeschrieben wird,
- c) zu Hofballen von allen Offizieren, welche nicht tangen.

# ......D. Besuch der Königlichen Theater.

REAL TO CAMPAGE CONTRACTOR

- 36. Die nachstehenden Bestimmungen finden für Berlin und finngemäß für die anderen Königlichen Theater Anwendung.
- a) Galavorstellungen: Paradeanzug ohne Schärpe und Kartusche. Gardes du Corps und Gardefürassiere im rothen Wassenrod.
- b) An ben Geburtstagen Seiner Majestät bes Kaisers und Königs, Ihrer Majestät ber Kaiserin und Königin, Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Friedrich; an demjenigen Sonntage, an welchem das Krönungs-

<sup>\*)</sup> Diesenigen Offiziere bes Regiments ber Garbes bu Corps, welche bei Gelegenheit von hoffestlichkeiten zur Chrenwache in ben inneren Gemachen bes Königlichen Schlosses gehören, tragen zum Barabeanzug bie Superweste.

und Orbensfest gefeiert wird, bei Militär = Fest = vorstellungen und auf ben Bällen im Königlichen Opernhause:

fleine Uniform.

c) Bei Aufführungen auf Allerhöchsten Befehl und an ben sogenannten Gesellschaftsabenden im Königlichen Opernhause am Montag:

fleine Uniform mit Müge.

d) An allen anderen Tagen: 3m Röniglichen Opernhause: Kleine Uniform mit Achselftuden und Müte.

#### E. Conderbeftimmungen für Berlin.

37. Kirchgang: außer bei dem für die Garnison angeordneten Gottesbienst auch beim Bormittagsgottesbienst im Dom und in der St. Michaelskirche an hohen Festtagen:

Paradeanzug,

sonft: kleine Uniform. Im Uebrigen vgl. Riffer 23 und 25.

38. Strafenanzug.

a) An Sonn= und Feiertagen, in der Zeit vom 1. März bis 30. September, von 12 Uhr Mittags bis 4 Uhr Nachmittags; in der Zeit vom 1. Oktober bis Ende Februar, von 12 Uhr Mittags bis 3 Uhr Nachmittags, — Helm —

Unter ben Linden, in der Wilhelmstraße zwischen Unter den Linden und Leipzigerstraße, in der Leipzigersstraße zwischen Wilhelmstraße und Potsdamer Thorsowie auf den belebtesten Wegen des Thiergartens.

- b) Beim Reiten im Thiergarten und auf anderen öffents lichen Begen ist das Mitführen von Stöden ober Gerten 2c. untersagt.
- 39. a) Bei Eröffnung und Schluß bes Neichstages bz. Landtages im Beisein Seiner Majestät des Kaisers und Königs,\*)

<sup>\*)</sup> Sonft: fleine Uniform.

- b) Beim Orbens- und Krönungssest: Barabeangug.
- 40. Gesellschaften: auf benjenigen Bällen bei Königlichen 2c. Prinzen, bei Botschaftern, Ministern und Privatpersonen, bei welchen das Erscheinen ber Allerhöchsten Herrschaften zu erwarten ist, tragen bie tanzenben Herren zur "kleinen Unisorm" bie Hosen bes Galaanzuges; im Uebrigen vgl. Liffer 30.

# F. Zusatbestimmungen für Offiziere in besonderen Stellungen.

Generalabjutanten und Generale à la suite Seiner Majestät des Raisers und Rönigs sowie à la suite Königlicher Prinzen.

- 41. Die nachfolgenden Bestimmungen gelten für Generals abjutanten und Generale à la suite gleichmäßig.
- 42. Dienftthuende Generalabjutanten zc. tragen:
  - a) im Dienst und bei größeren hoffestlichkeiten stets bie Generalabiutanten Uniform.

Daffelbe gilt auch für die Generalabjutanten, welche zwar für gewöhnlich ein Kommando bei den Truppen innehaben, aber vorübergehend zum Allerhöchsten Gefolge oder in Begleitung Fürstlicher Personen im Hoflager sind;

b) bei kleinen Hoffesten bz. bei allen Gesellschaften in "kleiner Uniform" die Uniform der Generaladjutanten ober der Generale (letzterenfalls: Interimswaffenrock, bz. als Regiments= 2c. Chef: Regimentsuniform).

Als Regiments= 2c. Chefs dürfen sie außerdem bei Paraden und Militärcouren die Unisorm des ihnen verliehenen Truppentheils tragen, wenn dieser in der Parade steht, oder sein Offizierkorps bei der Cour erschienen ist.

- 43. Generaladjutanten 2c., welche ihren Dienft bei ben Truppen ausüben, tragen:
  - a) die Uniform der Generaladjutanten: bei Hofcouren, und wenn sie sich sonst im Gefolge Seiner Majestät

des Raifers und Rönigs oder fremder Fürsten am Hoflager befinden;

b) die Generalsuniform: bei Paraden,\*) Besichtigungen burch höhere Borgesetzte und allen anderen Gelegenheiten, wo sie ihren Dienst vor der Truppe verrichten;

c) im Uebrigen ist die Wahl der Uniform freigestellt. Für nicht dienstthuende Generaladjutanten, welche Regiments= 2c. Chefs sind, sinden die für letztere hinssichtlich der Regiments= 2c. Uniform gegebenen Bestimmungen — vgl. Ziffer 46-51 — in vollem Umfange Anwendung.

44. Das Achselband wird von allen Generaladjutanten umb Generalen à la suite getragen, sobald die Schärpe angelegt wird.

Dienstthuende Generaladjutanten und Generaladjutanten, welche in der Uniform eines Truppentheils oder ihres Ressorts erscheinen, tragen das Achselband auch zum Wassenrock ohne die Schärpe (ausschl. Hofgartenanzug).

45. Bur Regiments= 2c. Uniform wird gegebenenfalls auf ber Nummer 2c. in ben Spaulettes 2c. ber Königliche Namenszug getragen.

# Generale als Chefs ober à la suite eines Truppentheils.\*\*)

- 46. Regierende Fürsten tragen die Uniform ihres Truppenstheils nach eigenem Ermessen.
- 47. Im Uebrigen gelten die Bestimmungen für Generale als Chefs gleichmäßig auch für Generale à la suite von Truppentheilen.

\*) Bei ben Frühjahrsparaben in Berlin und Potsbam ist es jedoch freigestellt, die Uniform der Generaladjutanten bz. Generale & la suito zu tragen, injosern sie bei dieser Gelegenheit nicht zu kommandiren haben.

<sup>\*\*)</sup> Diese Bestimmungen finden sinngemäß Anwendung: für den Kriegsminister, den Chef des Generalstades der Armee, den Chef des reitenden Feldsägerkorps, den Chef der Landgendarmerie hinsichtlich des Anlegens der Unisorm der ihnen unterstellten Offiziere, sowie auf den Chef des Ingenieur: und Pionierkorps in Betreff der Unisorm des Ingenieurkorps.

- 48. Die Generalsuniform ift anzulegen:
  - a) zur Gratulation und bei Hoffestlichkeiten am Geburtstage Seiner Majestät bes Raisers und Königs;
  - b) zur Neujahrsgratulation bei Seiner Majestät bem Kaiser und König;
  - c) bei Tauf-, Ginsegnungs-, Vermählungsfeierlichkeiten in der Kaiserlichen Familie;
  - d) beim Krönungs- und Orbensfest;
  - e) bei großen Paraden\*) und Besichtigungen, insofern nicht Ziffer 49a zutrifft;
  - f) beim Manöver und Exerziren bz. sonstigen Uebungen als Führer oder Kommandeur;
  - g) bei Eröffnung bes Reichstages ober Landtages im Beisein Seiner Majestät bes Kaifers und Königs;
  - h) bei Hof= und Militarcouren, außer wenn das Offizier= forps des verliehenen Regiments 2c. dabei anwesend ist. Letterenfalls ist es gestattet, die Regiments= 2c. Unisorm anzulegen, insosern der betreffende General gelegentlich der Cour keine unmittelbare Dienststellung einnimmt.
- 49. Die Regiments= 2c. Uniform ift anzulegen:
  - a) bei großen Paraden oder Besichtigungen, an welchen sie dienstlich nur durch Vorführung des verliehenen Truppentheils betheiligt sind;
  - b) beim Manöver oder beim Exerziren als Zuschauer, bei Anwesenheit des betreffenden Truppentheils.
- 50. Bei anderen Gelegenheiten, insbesondere auch bei Hofbällen, Galaopern, Galadiners ist es anheimgestellt, entweder die gestickte Generalsunisorm oder die Truppen- 2c. Unisorm zu tragen.

Für Regiments= 2c. Chefs, welche zugleich Generalabjutanten oder Generale à la suite sind, vgl. Ziffer 41—45.

<sup>\*)</sup> Bei ben Frühjahrsparaben in Berlin und Poisbam ist die Wahl ber Uniform freigestellt.

51. Generale z. D., welche Chef eines Truppentheils sind ober à la suite eines solchen stehen, siehe Ziffer 60 a.

#### Flügeladintanten Seiner Majestät des Kaisers und Königs, Abjutanten bei den Königlichen Prinzen und Dentschen Fürsten.

- 52. Dienstthuende Flügeladjutanten 2c. und Flügeladjutanten in Generalsstellung tragen stets die Flügeladjutanten= Uniform.
- 53. Flügeladiutanten 2c., welche als Regimentskommandeur oder unter Stellung à la suite eines Truppentheils ein Truppenkommando innehaben, tragen:
  - a) die Uniform des Flügeladjutanten, sobald sie sich im Allerhöchsten Gefolge oder in Begleitung fremder Fürsten im Hoflager befinden;
  - b) die Regimentsuniform in allem Truppendienste und bei allen Beranlassungen, wo sie in ihrer Stellung als Regimentskommandeur auftreten;
  - c) die Flügeladjutanten= oder Regimentsuniform nach eigenem Ermeffen außer Dienft.
- 54. Anlegen bes Achselbandes:
  - a) zur Uniform der Flügeladjutanten: beim Waffenrock stets, beim Ueberrock gleichzeitig mit der Schärpe;
  - b) zur Regimentsuniform: beim Paradeanzuge stets, sonst beim Waffenrod und beim Ueberrod mit Schärpe gestattet.
- 55. Abjutanten bei den Königlichen Prinzen und Deutschen Fürsten\*) tragen das Achselband nach Ziffer 54a auch dann, wenn sie ihren Dienst in der Unisorm eines Truppenstheils verrichten.

<sup>\*)</sup> Bgl. "Borbemerfungen" Biffer 2.

#### Offiziere à la suite ber Armee, welche nicht in ber Armee Dienste thun,

56. tragen die Militäruniform bei allen Festlichkeiten am Kaiserlichen Hose und zu Festlichkeiten, bei denen die Allerhöchsten Herrschaften ihr Erscheinen zugesagt haben, insosern für sie nicht Beranlassung vorliegt, in einer Hose, Beamten=, Stände= oder Ordens= (Johanniter= oder Malteser=) Unisorm zu erscheinen.

#### Wiederangeftellte Offiziere g. D.

#### 57. tragen:

- a) beim Kriegsminifterium,
- b) bei Generalkommandos.
- c) bei Bekleibungsämtern,
- d) als Inspizienten bei ber Ober-Militär-Examinationskommission,
- e) als Kommandanten der Truppenübungsplätze,
- f) als Vorstände der Artilleriedepots:

die ihnen bewilligte Uniform;

g) bei ben Bezirkstommandos:

deren Uniform:

allerseits mit ben aktiven Dienstabzeichen.

# Juattive Offiziere und Sanitatsoffiziere.

- 58. Offiziere 2c., welchen die Erlaubniß zum Tragen einer Uniform verliehen worden ist, können dieselbe (mit den vorgeschriebenen Inaktivitätsabzeichen) entweder für alle Zeiten mit denjenigen Unterscheidungszeichen tragen, welche bei ihrem Ausscheiden vorgeschrieben waren, oder nach Maßgabe etwaiger neuer Borschriften.
- 59. Einberufung im Mobilmachungsfalle:
  - a) Die Abzeichen für Berabschiedete (z. D. ober a. D.) kommen in Fortfall, außer beim Landsturm.

- b) Offiziere, welche die Erlaubniß zum Tragen einer Uniform haben, sind als Regiments= 2c. Kommanbeure verpflichtet und im Uebrigen berechtigt, an deren Stelle diejenige des neuen Truppentheils anzulegen.
- c) Offiziere, welche sonst eine Unisorm zu tragen nicht berechtigt sind, legen diejenige des neuen Truppentheils bz. als nicht Regimentirte die Armeeunisorm an.
- 60. a) Außerhalb bieser Zeit tragen nur ausgeschiedene Generaladjutanten bz. Generale à la suite, sowie Generale, welche Ches eines Truppentheils sind, bz. à la suite eines Truppentheils oder der Armee gesführt werden, die aktiven Dienstadzeichen.
  - b) Alle anderen Offiziere tragen die Abzeichen der Offiziere z. D. bz. a. D. auch bei Dienstleistungen. Jedoch legen sie während der letzteren gegebenensalls Schärpe und Kartusche an.
  - c) Offiziere, welche im Frieden zur Ausbildung für Stellen im Mobilmachungsfalle eingezogen werden und sonst zum Tragen einer Uniform nicht berechtigt sind, legen während dieser Zeit die Armeeunisorm mit den Abzeichen für Berabschiedete an.

#### Offiziere und Sanitätsoffiziere bes Benrlaubtenftandes

- 61. muffen, außer bei Einberufungen, Uniform anlegen:
  - a) bei jeder bienstlichen Beranlassung;
    - b) bei allen Festlichkeiten in Gegenwart Seiner Majestät bes Kaisers und Königs, insofern nicht ber Einzelne Beranlassung hat, in Hose, Beamtene, Ständee, Ordense (Johannitere oder Maltesere) Unisorm zu erscheinen;
    - c) bei Aufstellungen von Militär= und Kriegervereinen;
    - d) bei ben offiziellen kamerabschaftlichen Vereinigungen im Offizierkorps bes Beurlaubtenstanbes, insofern nicht

der Bezirkskommandeur in einzelnen Fällen eine Ausnahme gestattet hat.

62. Die Unisorm kann angelegt werden: bei den von den Kriegervereinen veranstalteten und sonstigen vaterländischen Festen, sowie bei der eigenen Trauung.

63. Offiziere der Landwehr-Infanterie tragen im Mobils machungsfalle bei Einziehung zu Landwehr-Regimentern deren Kopfbededung.

# Inattive Offiziere und Sanitätsoffiziere des Beurlaubten-

- 64. Das Recht zum Tragen einer Allerhöchst verliehenen Unisorm beschränkt sich, außer bei Dienstleistungen, auf die in Zisser 61 und 62 vorgesehenen Fälle. Hierzu sind, außer bei Einberusung im Mobilmachungsfalle, neben den bisherigen Abzeichen als Reserves dz. Landwehrofstziere 2c. diesenigen sür Berabschiedete zu tragen val. auch Lisser 58.
- 65. Bei Einberufungen kommen im Uebrigen die Bestimmungen für ehemals aktive Offiziere und Sanitätsoffiziere Biffer 59 und 60 sinngemäß zur Unwendung. In den Fällen, in welchen für jene die Armeeuniform angeordnet ist, legen ehemalige Offiziere des Beurlaubtenstandes die Landwehr-Armeeuniform an.

# Anlegen ber militärifden Abzeiden zur Ziviluniform.

66. Offiziere bes Beurlaubtenstandes und diejenigen verabschiedeten Offiziere, benen bei ihrem Ausscheiden die Erlaubniß zum Tragen einer Militäruniform verliehen worden ist, dürsen zur Zivilunisorm das Ofsizierportepee anlegen.

# G. Orden und Chrenzeichen.

67. Bei welchen Gelegenheiten Orden und Ehrenzeichen zum Anzuge gehören, vgl. unter "I. Anzugsarten".

Die Festsetzungen beziehen sich nur auf preußische und Fürstlich hohenzollernsche Dekorationen, wogegen eine

Berpflichtung zum Anlegen außerpreußischer Orben 2c. nur bei Anwesenheit des betreffenden Landesherrn und in bessen Staat vorliegt.

68. a) Das große Orbensband — das zuletzt verliehene preußische ober nach Maßgabe bes Borstehenben ein außerpreußisches — sowie Sterne und Dekorationen an der Ordensschnalle werden nur zum Waffenrock bz. zum Küraß angelegt.

Das große Orbensband bes Schwarzen Abler-Ordens, Rothen Abler-Ordens ober Kronen-Ordens werden von der linken Schulter nach der rechten Hüftegetragen und zwar unter dem Schultergeflecht und Achselband, bz. unter dem linken Spaulette (zwischen Knopf und Spaulettehalter), unter der Schärpe, bz. Kartusche, bz. Tornister, aber über dem Küraß.

Bei gleichzeitigem Besitz der Sterne 1. Klasse des Rothen Abler-Ordens und Kronen-Ordens wird nur der zuletzt verliehene Stern und, daneben das Kreuz des anderen, als Halsorden angelegt.

b) Halsorden werden am statutenmäßigen Bande getragen; beim Paradeanzuge mit Paletot sollen die Insignien eines solchen Ordens (außerpreußische vgl. Ziffer 67 zweiter Absah) über demselben sichtbar sein; zum Ueberrock ist das Anlegen eines Halsordens freigestellt.

Der Orden pour le mérite und das Eiserne Kreuz.

1. Klasse werden auch zum Ueberrock getragen. Im Uebrigen können zu letzterem, im zweiten Knopfloch von oben, ein preußischer Kriegsorden bz. die Bänder eines Kriegsordens und der Rettungsmedailse angelegt werden.

Die Trageweise ber Höchsten Orbensklassen wird außerbem burch die Statuten für jeden Orden geregelt.

69. a) Diejenigen Orden und Ehrenzeichen, für deren Trage- weise besondere Borschriften nicht bestehen, werden mit den Bändern auf einem 4 cm breiten Blech ver-

mit

Schwertern

bz. am

weißen

Bande.

einigt (Ordensschnalle) und bei der Ulanka, insofern die Rabatten nicht angelegt werden, auf der rechten, sonst auf der linken Brust getragen.

Der obere Rand der Ordensschnalle soll beim Waffenrock zwischen dem ersten und zweiten Knopfsloch, beim Attila bz. auf dem umgehängten Belz mit der ersten Bruftschnur, bei der Ulanka unter dem obersten Knopf abschneiden, so daß die Ecke (außerwenn bei sehr vielen Orden 2c. der Plat nicht aussreicht) bis an die Knopflöcher 2c. bz. bei der Ulanka bis an das oberste Knopfloch heranreicht.

Auf bem Ruraß wird die Mitte ber Orbensschnalle am Ende ber linken Schuppenkette in ber Defe besfeftigt.

- b) Anordnung der Orden an der Ordensschnalle von rechts nach links:
  - 1. Gifernes Rreuz 2. Rlaffe.
  - 2. Ritterfreuz vom Königlichen Hausorden von Hohenzollern
  - 3. Rother Abler=Orden 3. ober 4. Rlaffe
  - 4. Kronen-Orden 3. oder 4. Klasse
  - 5. Militär=Berdienftfreug.
  - 6. Militär-Chrenzeichen 1. Rlaffe.
  - 7. Militär-Chrenzeichen 2. Rlaffe.
  - 7a. Ruffischer Georgen=Orden 4. Klasse.
  - 7b. Defterreichischer Maria-Therefien-Orben 3. Rlaffe.
  - 8. Rettungs=Medaille.
  - 9. Die unter 2 bis 4 aufgeführten Orben am ftatutenmäßigen Banbe in obiger Reihenfolge.
  - 10. Allgemeines Ehrenzeichen.
  - 11. Dienstauszeichnungs-Rreuz.
  - 12. Fürstlich hohenzollernsches Ehrenkreuz 2. und 3. Klasse (auch mit Schwertern).
  - 13. Düppelfreuz.
  - 14. Alfenfreuz.

- 15. Rriegsbenkmunge 1870, 71.
- 16. Kriegsbenkmünze 1866.
- 17. Kriegsbenkmünze 1864.
- 18. Hohenzollerniche Denkmunge.
- 19. Krönungs=Medaille.
- 70. Während der Berbüßung einer Freiheitsstrase dürfen Orden und Ehrenzeichen nur außerhalb der Strasamstalt angelegt werden.

#### H. Trauerabzeichen.

71. Hoftrauer, Armeetrauer bz. Trauer für einzelne Truppenstheile und Familientrauer werden gleichmäßig durch Anslegen eines Flors\*) am linken Unterarm gekennzeichnet.

Der Flor liegt mit dem unteren Rande hart über dem Aufschlage, so daß bei brandenburgischen Aufschlägen der obere Theil der Batte bedeckt ist.

- 72. a) Das Zeichen ber Hoftrauer muß gegebenenfalls von allen Offizieren angelegt werden, sobald sie bei Hofe erscheinen.
  - b) Abweichungen für eine Armeetrauer (eingeflorte Abszeichen 2c.) werden besonders befohlen.
  - c) Bei Familientrauer barf ber Flor auch im Dienst, aber nicht bei Hofe getragen werden.

# J. Pferderennen, Jagdreiten.

73. a) Alle beim Pferberennen erscheinenden aktiven Offiziere und Sanitätsoffiziere — Reiter wie Zuschauer — mussen Unisorm tragen.\*\*)

Die am Herrenreiten betheiligten Offiziere legen in ber Regel ben Waffenrod ohne Achselftude an.

b) Dasselbe gilt für Schnitzel- und Schleppjagden.

<sup>\*)</sup> Auch am Paletot.

<sup>\*\*)</sup> Auch auf ben Reisen zum Rennen ist bas Tragen von Bivib- Meibern verboten.

